



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2016/01941**
Datum: 04.05.2016
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Dr. Meerheim, Bodo
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.05.2016	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Personalbedarf in der Stadtverwaltung

Nach Aussagen der ehemaligen Personalratsvorsitzenden Simona König gegenüber dem Nachrichtenmagazin „Du bist Halle/Saale“ werden bis 2025 682 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter altersbedingt aus der Stadtverwaltung ausscheiden. Diese Zahl wurde von Vertretern der ver.di auf Nachfrage bestätigt. Um den Personalbedarf aus eigener Kraft decken zu können, müssten – rein rechnerisch – jedes Jahr zwischen 60 und 70 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgebildet werden.

1. Mit welchen Zahlen rechnet hier die Stadtverwaltung und woraus resultiert ggf. eine Abweichung?
2. Wie ist diese Zahl zusammengesetzt?
(Berufe, Entgeltgruppen, etc.)
3. Wie viele der freiwerdenden Stellen werden nachbesetzt?
4. Wie viele städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in den nächsten Jahren (aufgeschlüsselt in Berufe) ausgebildet?
Wie sieht die Übernahme in den einzelnen Ausbildungsberufen aus?
5. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung zur qualifizierten Personalentwicklung durch duale Studiengänge (z.B. analog der Stadtverwaltung Leipzig)?
6. Welche Wege geht die Stadtverwaltung bei der Personalgewinnung durch den Diversityansatz?

gez. Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender der Fraktion



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich I

13.05.2016

Sitzung des Stadtrates am 25.05.2016

Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Personalbedarf in der Stadtverwaltung

Vorlagen-Nummer: VI/2016/01941

TOP: 10.7

1. Fragestellung

Mit welchen Zahlen rechnet hier die Stadtverwaltung und woraus resultiert ggf. eine Abweichung?

Antwort der Verwaltung:

Unter Berücksichtigung der Regelaltersgrenze werden im Zeitraum von 2016 bis 2025 voraussichtlich 672 Mitarbeiter die Stadtverwaltung verlassen.

2. Fragestellung

Wie ist diese Zahl zusammengesetzt? (Berufe, Entgeltgruppen, etc.)

Antwort der Verwaltung:

Im jährlichen Personalbericht werden unter den Punkten Führungskräfte und Fachkräfteverlust die Fluktuationsprognosen nach Qualifikationsstufen in Anlehnung an die Beamtenlaufbahnen dargestellt. Voraussichtliche Dienstaustritte von Mitarbeitern mit fachspezifischer Ausbildung sind darüber hinaus gesondert ausgewiesen.

3. bis 6. Fragestellung

- Wie viele der freiwerdenden Stellen werden nachbesetzt?
- Wie viele städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in den nächsten Jahren (aufgeschlüsselt in Berufe) ausgebildet?
Wie sieht die Übernahme in den einzelnen Ausbildungsberufen aus?
- Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung zur qualifizierten Personalentwicklung durch duale Studiengänge (z. B. analog der Stadtverwaltung Leipzig)?
- Welche Wege geht die Stadtverwaltung bei der Personalgewinnung durch den Diversityansatz?

Antwort der Verwaltung zu 3 bis 6:

Jede freiwerdende Stelle wird auf ihre Erforderlichkeit geprüft, stets zum jeweiligen Zeitpunkt und orientiert an den dann aktuellen Bedarfen. Überdies wird auf den jährlichen Personalbericht verwiesen.

Egbert Geier
Bürgermeister